



KlimaWelten
DIE HEIZUNGSEXPERTEN



GANZ ENTSPANNT ZUR NEUEN HEIZUNG

AUSGABE 2023/1

WWW.KLIMAWELTEN.CH

Lösungen mit Bestand



Philipp Hasler
Präsident
GebäudetechnikWelten Genossenschaft

Die Coronapandemie und der Ukrainekrieg gehen auch an der Haustechnikbranche nicht spurlos vorbei. So haben sich in den vergangenen Monaten nicht nur einzelne Komponenten für den Bau verteuert, teilweise dauert es auch deutlich länger, bis die bestellten Produkte auf Baustellen verfügbar sind. Dies gilt für Küchen und Bäder ebenso wie für Wärmepumpen und andere Bauteile für die Heizungssanierung.

Diese Situation fordert die Branche, bietet aber auch Chancen – etwa wenn es um die Planung für einen Heizungsersatz geht. Statt in Eile entscheiden zu müssen, bleibt nun Zeit für eine eingehende Situationsanalyse. Gerade in Zeiten hoher Rohstoffpreise lohnt es sich, genau zu evaluieren, welches System am besten zu den Nutzerbedürfnissen, den finanziellen Möglichkeiten und den baulichen Gegebenheiten passt. Ziel jeder Sanierung muss es sein, die Energieeffizienz zu steigern und die Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Kombilösungen mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage zahlen sich derzeit doppelt aus. Sie sind ökologisch und bringen in Zeiten hoher Preise für Strom auch wirtschaftliche Vorteile.

Durch die kompetente Beratung einer KlimaWelten-Fachkraft erhalten Hausbesitzerinnen und -besitzer eine massgeschneiderte Lösung, die für lange Zeit Bestand hat.

MIT KOMPETENZ, ERFAHRUNG UND WEITBLICK PLANEN

Die erhöhte Nachfrage verzögert derzeit die Auslieferung von Wärmepumpen. Dies bietet die Chance, beim Heizungsersatz ausreichend Zeit für eine umfassende Planung zu haben. Es lohnt sich, dabei auf kompetente Beratung zu setzen.

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Schweiz, die sich derzeit für ein erneuerbares Heizsystem entscheiden, müssen sich bis zur Lieferung etwas gedulden. Grund für die Verzögerungen sind nicht mehr nur die aufgrund der Coronapandemie stockenden Lieferketten, sondern auch die stark erhöhte Nachfrage in ganz Europa. So haben sich zum Beispiel gemäss einem Bericht des Branchenverbandes GebäudeKlima Schweiz die Bestellungen von Wärmepumpen in Italien dieses Jahr verdoppelt. Auch in Frankreich war die Nachfrage im ersten Halbjahr extrem hoch: 180 000 Wärmepumpen wurden

verkauft – zehnmal so viele wie in der Schweiz im selben Zeitraum, obwohl der Markt nur sechsmal grösser ist. Aus ökologischer Sicht ist diese Entwicklung durchaus erfreulich. Hauseigentümerschaften und Installationsfirmen müssen allerdings rechtzeitig planen, denn momentan stehen in Europa schlicht nicht genug Wärmepumpen zur Verfügung. Als Ursache für die hohe Nachfrage nennt GebäudeKlima Schweiz unter anderem die steigenden Energiepreise infolge des Ukrainekrieges sowie attraktive Förderprogramme und neue regulatorische Rahmenbedingungen in verschiedenen Ländern.

Sorgfältig planen

Bis die Hersteller auf die neue Situation reagieren können und sich die Lieferfristen wieder normalisieren, dürfte es noch einige Monate dauern. Was bedeutet das für Eigentümerschaften, die auf eine Wärmepumpe umsteigen wollen? Zuerst einmal: kein Grund zur Panik. Die falsche Reaktion wäre nun, einfach die am schnellsten verfügbare Lösung zu wählen, nur damit der Heizungsersatz rasch erledigt ist. Im schlimmsten Fall müsste man für die nächsten 20 Jahre mit einer Heizung leben, die punkto Komfort, Dimensionierung und Effizienz nicht zum Gebäude passen und unnötig hohe Kosten verursachen würde. Wenn eine Heizung wirklich dringend ersetzt werden muss, ist gemäss den Fachleuten von Gebäude-Klima Schweiz sogar eine elektrisch betriebene Übergangslösung die bessere Wahl als ein Schnellschuss.

Varianten vergleichen

Am besten fährt, wer die Planung für den Heizungsersatz rechtzeitig angeht – idealerweise bereits mindestens ein Jahr im Voraus. So bleibt genug Zeit, um sich in Ruhe verschiedene Varianten anzuschauen und die geeignetste Lösung zu finden. Ein Heizsystem wie eine Wärmepumpe muss auf das jeweilige Gebäude und die Anforderungen der Nutzenden abgestimmt sein – Standardlösungen sind wenig Erfolg versprechend. Hausbesitzerinnen und -besitzer dürfen zu recht erwarten, dass sie für ihre Investition eine optimale Lösung erhalten, die ihr Gebäude über zwei Jahrzehnte zuverlässig, effizient und zu tiefen Betriebskosten mit Wärmeenergie versorgt.

Hat man rechtzeitig mit der Planung des Heizungsersatzes begonnen, bleibt auch ausreichend Zeit, begleitende Massnahmen zu evaluieren. Bei älteren Gebäuden ist es sinnvoll, gleichzeitig auch die Qualität der Gebäudehülle prüfen und bei Bedarf eine Sanierung durchführen zu lassen. Je besser die Fassade, das Dach und die Fenster gedämmt sind, desto tiefer liegt der Heizwärmebedarf einer Immobilie und desto tiefer fallen auch die Energiekosten für die Heizung aus.

Mit Photovoltaik kombinieren

Die Strompreise steigen 2023 in vielen Gemeinden stark an. Vor diesem Hintergrund wird eine Kombination noch attraktiver, die sich bereits seit Jahren bewährt hat: Wärmepumpe und Photovoltaik. Wer seine Wärmepumpe mit dem Solarstrom der eigenen Photovoltaikanlage versorgen kann, spart künftig noch mehr Geld. Der günstigere Betrieb der Heizung ist allerdings nur die eine Seite – der höhere Eigenverbrauch steigert gleichzeitig auch die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage. Zwar dürften viele Energieversorger künftig

auch mehr für überschüssigen Solarstrom bezahlen, der ins öffentliche Netz eingespeist wird. Es wird aber lukrativer bleiben, diesen selbst zu verbrauchen und möglichst wenig Elektrizität vom Netz zu beziehen.

Soll der Eigenverbrauch weiter erhöht werden, könnte der Einbau eines Batteriespeichers für den Solarstrom sinnvoll sein. Dieser bietet die Möglichkeit, den tagsüber produzierten Strom zwischenspeichern und am Abend oder in der Nacht für den Betrieb der Wärmepumpe und anderer Verbraucher zu nutzen. Allerdings sind solche Speicher heute noch recht teuer, weshalb eine Fachperson die Wirtschaftlichkeit beurteilen sollte. Je teurer aber der Strom aus dem öffentlichen Stromnetz wird, desto rentabler werden Solarspeicher – zumal die Preise dafür tendenziell sinken.

Kompetenz von KlimaWelten

Der Ersatz oder die Sanierung einer Heizung will rechtzeitig und sorgfältig geplant sein, damit die Lösung die Anforderungen erfüllt und so effizient wie möglich funktioniert. Eine Beratung durch die erfahrenen und kompetenten Fachleute von KlimaWelten lohnt sich. Sie nehmen sich Zeit, gemeinsam mit der Eigentümerschaft die Bedürfnisse und Möglichkeiten abzuklären. So erhält man auch in Zeiten langer Lieferfristen das passende Heizsystem, das umweltschonend und mit tiefen Betriebskosten funktioniert.

Je besser die Fassade, das Dach und die Fenster gedämmt sind, desto tiefer liegt der Heizwärmebedarf.



Der neue Heizungsrechner von KlimaWelten

WOLLEN SIE KOSTEN UND ENERGIE SPAREN?

Nutzen Sie unseren Heizungsrechner, und berechnen Sie mit wenigen Klicks Ihr Sparpotenzial.

Nachhaltige Heizsysteme verringern den CO₂-Ausstoss und schonen die Umwelt. Trotz höheren Anfangsinvestitionen zeigt die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, dass die tieferen Betriebskosten den höheren Preis ausgleichen können. Mit unserem Online-Heizungsrechner berechnen Sie mit wenigen Angaben die Wirtschaftlichkeit und die Investitionskosten Ihrer neuen Heizung ganz bequem innert wenigen Minuten. Er ist gratis, aber nicht umsonst.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie auf www.klimawelten.ch/heizungsrechner. Voraussetzung ist ein Smartphone und ein App, das Barcodes lesen kann.

www.klimawelten.ch/heizungsrechner

alpha innotec

alira LWCV – das höchste Mass an Flexibilität

Auffallend schön, flexibel einsetzbar und effizient. Das sind die Luft/Wasser-Wärmepumpen alira LWCV von alpha innotec.

Die alpha innotec Wärmepumpen der LWCV-Serie sind kompakte invertergeführte Geräte für die Innenaufstellung zum Heizen, Kühlen und Brauchwarmwasserbereiten. Das geniale teilbare Gerätekonzept, bestehend aus Compact-, Wärmepumpen- und Ventilatormodul, erleichtert den Transport und macht die Einbringung selbst bei schmalen Türen oder Treppen zum Kinderspiel – ideal für die Heizungssanierung.

Die alira-LWCV-Wärmepumpen sind in den Leistungsstufen 6.1 und 9.1 (A-7/W35) lieferbar und bieten eine hohe Planungssicherheit. Die Invertertechnologie passt sich perfekt dem benötigten Energiebedarf des Gebäudes an. Die tiefen Schallwerte werden durch eine intelligente Schalldämmung an den Wärmepumpen und durch das alpha-innotec-Luftkanalsystem LKS erreicht.

Die moderne Luxtronik-2.1-Regelung der alira-LWCV-Wärmepumpen bietet verschiedenste Funktionen. Das alpha.App erlaubt die Überwachung und Einstellung via Smartphone.

www.klimawelten.ch/alpha-innotec



Ökoboiler – intelligente Warmwasser-Wärmepumpe

Mit dem Ersatz des alten Boilers durch einen Ökoboiler wird die Warmwasseraufbereitung effizienter, umweltschonender und günstiger. Bedienungskomfort bietet eine App.

Die Brauchwassererwärmung macht einen beträchtlichen Teil des Energieverbrauchs in Haushaltungen aus. Hier schlummert viel Potenzial, um mit verhältnismässig geringem Aufwand Geld und CO₂ einzusparen. Wer den alten Elektroboiler durch einen modernen Ökoboiler ersetzt, wärmt sein Brauchwasser wesentlich umweltschonender und effizienter als mit Gas oder Öl. Der Energieverbrauch reduziert sich um bis zu 78 Prozent.

Der Ökoboiler erreicht im reinen Wärmepumpenbetrieb bis zu 70 °C Wassertemperatur, während hochwertige Komponenten langfristige Sicherheit bringen. Eine automatische Legionellenschaltung sorgt für hygienisches Wasser rund um die Uhr. Weitere Pluspunkte: Das kaum hörbare Gerät trägt auch zur Entfeuchtung der Kellerräume bei. Die Installation ist einfach, und der Platzbedarf ist durch das kompakte Design gering. Steuerbar ist der Ökoboiler von überall her über eine App.



www.klimawelten.ch/oekoboiler



www.klimawelten.ch/hoval

Hoval

Investition in Wärmepumpenproduktion

Um dem erhöhten Bedarf an Wärmepumpen gerecht zu werden, weitet Hoval ihre Produktionskapazitäten an mehreren Standorten deutlich aus.

Die Nachfrage nach Wärmepumpen ist zuletzt exponentiell gestiegen. Daher arbeitet Hoval an der Erweiterung ihrer Kapazitäten und baut sowohl am Hauptsitz in Vaduz (FL) als auch im slowakischen Istebné neue Wärmepumpenproduktionen auf.

«Damit verstärken wir unsere Positionierung im Bereich der erneuerbaren Energien», so Fabian Frick, Co-CEO der Hoval-Gruppe.

Fahrplan in die Zukunft

Im September 2022 hat die neue Wärmepumpenfertigung am Standort Vaduz ihren Betrieb aufgenommen. Ab dem Frühjahr 2023 wird eine weitere Wärmepumpenfertigung im bestehenden Werk in Istebné starten. Direkt angrenzend baut Hoval ein hochmodernes neues Werk, das Anfang des Jahres 2024 seinen Betrieb aufnehmen und im Endausbau über 500 Mitarbeitende beschäftigen wird. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme auf rund 60 Mio. Euro.

WIR HABEN DIE LÖSUNG

Ein verlässlicher und kompetenter Partner ist für die Sanierung Ihrer Heizungsanlage unverzichtbar. KlimaWelten-Fachleute kennen die Vielfalt der Lösungsvarianten sowie die marktfähigen Systeme und Produkte. Ihrerseits bieten sie viele Lösungen aus einer Hand an und stützen sich bei Bedarf auf ein gutes Netzwerk aus ebenso kompetenten Partnerfirmen.

KANTON AARGAU

GROLIMUND AG, MURI
HUG SANITÄR + HEIZUNGEN AG, REINACH
WÜRMLI HAUSTECHNIK AG, WETTINGEN

KANTON BERN

MICHEL HAUSTECHNIK AG, GWATT
STEINER WICHTRACH HAUSTECHNIK AG, WICHTRACH
SPIESS ENERGIE + HAUSTECHNIK AG, ADELBODEN

KANTON GLARUS

WUNDERLE HAUSTECHNIK AG, NÄFELS

KANTON GRAUBÜNDEN

ENGATECH AG, PONTRESINA
SCHENK BRUHIN AG, CHUR

KANTON LUZERN

GRÜTER HANS AG, OBERKIRCH
ROGGER SANITÄR-HEIZUNG AG, RUSWIL
STADELMANN ENERGIE & HAUSTECHNIK AG,
ESCHOLZMATT

KANTON SCHWYZ

NIEDERMANN AG, SATTEL
VOGT HEIZUNG SANITÄR AG, REICHENBURG

KANTON SOLOTHURN

WÜLSER LOSTORF AG, LOSTORF

KANTON ST. GALLEN

SCHENK BRUHIN AG, SARGANS
SCHWIZER HAUSTECHNIK AG, GOSSAU + ST. GALLEN

KANTON THURGAU

HAUSTECHNIK EUGSTER AG, ARBON + ROMANSHORN
MATHIS SANITÄR GMBH, MATZINGEN

KANTON NIDWALDEN

BIRCHER SANITÄRE ANLAGEN AG, ENNETBÜRGEN

KANTON URI

ARNOLD HEIZUNG SANITÄR AG, SCHATTDORF

KANTON ZUG

ANTON BACHMANN AG, ROTKREUZ
NIEDERMANN AG, BAAR
SCHÄRER + BECK AG, STEINHAUSEN

KANTON ZÜRICH

A. BALTENSPERGER AG, ZÜRICH
KAUFMANN SPENGLEREI + SANITÄR AG, EGG
SCHÄPPI & MEIER AG, BASSERSDORF
ZEINDLER HAUSTECHNIK GMBH, MARTHALEN

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

OSPELT HAUSTECHNIK AG, VADUZ